

Christian Schulte, Riemer Str. 348, 81829 München

Mail: cs@schulte-lyrik.de

Tel. 089/907312 oder Mobil 015773826722

Exposé

Die zusammengestellten Gedichte entstanden ursprünglich im Zusammenhang mit aufwändig gearbeiteten Holzskulpturen und Installationen als „Gedanken zu meinen Werken“. Aus dieser emotionalen Brücke zwischen Werk und Wort, entwickelten sich zusätzlich zahlreiche Gedichte, denen kein konkretes Objekt zu Grunde liegt.

Der Aufbau dieser Kurzlyrik besteht aus diversen, teilweise morbiden Assoziativketten, die einen emotionalen Zugang zu einer bestimmten Thematik schaffen sollen. Die Gedichte befinden sich inhaltlich immer an der Grenze zum Absturz, zum Tod als zentraler Grenzerfahrung und Überschreitung bis hin zur gesellschaftlichen Inakzeptanz.

Inhaltlich geht es um Themen, die wir zwar wahrnehmen, aber trotzdem nicht allzu nah in unser Bewusstsein vordringen lassen. Es geht um Schwebendes, erotische- oder politische Abgründe, wie Versuchungen der Macht, Gewalt physischer und psychischer Art in Familie und Gesellschaft. Die abgründige Erotik thematisiert die Fixiertheit unserer sexualisierten Gesellschaft. Die seichte Spaßgesellschaft wird hier bewusst nicht mit Wellnesslyrik bedient.

Meine Texte sind abgründig, „latent borderlinig“, aufrührerisch, melancholisch und provokativ aber nicht zotig. Die im Leben präsenten Grenzen werden in meinen Texten als Bedrohung wahrgenommen.

Lebenslauf

Christian Schulte wird 1959 in Rheine (NRW) geboren.

Nach einer Kindheit in Deutschland und der Schweiz und dem Erlangen der Fachhochschulreife (Technik) an der „FOS“ in Rheine absolviert er seine Gesellenjahre deutschlandweit in einschlägigen Werkstätten der fundierten Bau-, Möbel- und Kunstschreinerei sowie im Restaurierungsbereich.

1986 schließt Christian Schulte erfolgreich die Meisterschule in Münster mit dem Meistertitel für Schreiner ab.

Daran schließt sich eine mehrjährige Spezialisierung am florentinischen „Istituto per l'Arte e il Restauro“ für Kunst und Restaurierung an. Es werden neben Theorie und Kunstgeschichte die Kunsttischlerei, Intarsio, Bildhauerei wie auch traditionelle Techniken gelehrt.

1989 beendet Christian Schulte diese mit dem italienischen „Diploma“ und dem italienischen Titel „Kunstschreiner“. In diese Zeit und danach fallen auch diverse Restaurierungsaufträge, beispielweise der Renaissancechor von „San Pietro a Maiella“ in Neapel und der Renaissanceneubau eines Portals in „Castel San Giorgio“ im Umland.

1988 gründet Christian Schulte noch während des Italienaufenthaltes seine Münchener Firma. Diese führt er seither kontinuierlich im Bereich der Restaurierung, Schreinerei, Design, künstlerischen Holzverarbeitung und Bildhauerei.

Im Laufe seines selbständigen Schaffens entstehen u.a. Skulpturen und Installationen, denen auch lyrische Texte beigefügt werden. Die Lyrik hat sich auch ohne Objekte weiter entwickelt.

Im Jahr 2012 erscheint „Schrei aus trockener Kehle“ im Verlag Officin Albis und 2017 folgt „Abgründe“ im icon Verlag Hubert Kretschmer

Sonstige Veröffentlichungen:

- 2013 Einstellung von „Schrei aus trockener Kehle“ im Lyrikkabinett München
- 2013 Youtubefilm: „Lyrik aus der Schreinerei“ von „Radi TV“
- 2013 Interview und kurzer Vortrag im München TV mit Moderator Christopher Griebel im Künstlertreff Feldmann, München
- 2016 Eintrag im Autorenverzeichnis des Literaturportals Bayern der Staatsbibliothek München
- 2017 Einstellung von "Abgründe" im Lyrikkabinett München

Anthologien:

- 2005 Beiträge in der Gedichtsanthologie „Best german underground lyrics 2004“ im Acheron Verlag
- 2015 Beitrag in der Gedichtsanthologie „Strohblumenstörung Politische Dichtung I“ im Chili Verlag